

Hartmann-Wendels, Thomas

Article

Vorwort

Leasing - Wissenschaft & Praxis

Provided in Cooperation with:

Universität zu Köln, Forschungsinstitut für Leasing

Suggested Citation: Hartmann-Wendels, Thomas (2011) : Vorwort, Leasing - Wissenschaft & Praxis, ISSN 1611-4558, Forschungsinstitut für Leasing an der Universität zu Köln, Köln, Vol. 9, Iss. 1, pp. 3-4

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/60300>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Vorwort

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels[#]

Das Forschungsinstitut für Leasing trägt der zunehmenden Bedeutung von Leasing nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre Rechnung. Sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist Leasing Gegenstand einer jeweils vierstündigen Lehrveranstaltung, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Aus der Teilnahme an der Lehrveranstaltung erwächst bei vielen Studierenden der Wunsch, sich im Rahmen einer Bachelor- oder Master-Arbeit vertieft mit Leasing zu beschäftigen. Der vorliegende Band der Schriftenreihe Leasing - Wissenschaft & Praxis enthält zwei Beiträge, die auf Bachelor-Arbeiten, die vom Forschungsinstitut für Leasing betreut wurden, beruhen.

Die internationalen Rechnungslegungsvorschriften zur Leasingbilanzierung werden derzeit geändert. Noch ist trotz jahrelangen Bemühungen nicht erkennbar, wie die neuen Bilanzierungsvorschriften genau aussehen werden, ein zentraler Ansatz der Reformbemühungen ist aber, dass alle Leasingverhältnisse - also auch Operating Leases - künftig bilanzwirksam sind. Der Beitrag von Janik Giesen geht am Beispiel von fünf DAX-Unternehmen der Frage nach, welche Auswirkungen die Bilanzierung von Operating Leases auf die wichtigsten Bilanzkennzahlen dieser Unternehmen hat. Das Ergebnis der Berechnungen ist, dass diejenigen Bilanzkennzahlen, die typischerweise für Bonitätsbeurteilungen herangezogen werden, sich durch die neuen Rechnungslegungsvorschriften massiv verschlechtern. Ohne Anpassung der Rating-Kriterien sind somit massive Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung zu befürchten.

Die Forschung beschäftigt sich bereits seit Mitte der siebziger Jahre mit der Frage, warum Leasing als Instrument zur Realisierung von Investitionsvorhaben gewählt wird. Während in früheren Jahren steuerliche Aspekte im Vordergrund

[#] Direktor des Forschungsinstituts für Leasing an der Universität zu Köln.

standen, erklären neuere Forschungsansätze die Existenz von Leasing mit Transaktionskostenvorteilen. Sind Informationen ungleich verteilt, so kommt es darauf an, Vertragsformen zu finden, die Interessenkonflikte mit möglichst geringen Transaktionskosten lösen können. Im zweiten Beitrag dieses Bandes stellt Dennis Davidoff ein theoretisches Modell vor, das sich auf das Herstellerleasing bezieht. In dem Modell wird berücksichtigt, dass eine ungleiche Informationsverteilung in doppelter Hinsicht vorliegt: Der Nutzer kann die Qualität des vom Hersteller angebotenen Gutes nicht eindeutig beurteilen, der Hersteller wiederum kann nicht beobachten, wie pfleglich der Nutzer mit dem von ihm gelieferten Gut umgeht. Im Rahmen dieser komplexen Modellstruktur können eine Vielzahl an empirisch beobachtbaren Vertragsformen als Ergebnis des Bemühens, Vertragsbeziehungen effizient zu gestalten, erklärt werden. Je nach Ausmaß der beiden Formen einer ungleichen Informationsverteilung ist ein durch Kredit finanzierter Kaufvertrag, ein kurzfristiger Leasingvertrag oder ein langfristiger Leasingvertrag effizient. Auch die Existenz von Optionskomponenten in Leasingverträgen kann durch das Modell begründet werden. Damit liefert dieses Modell einen wichtigen Beitrag, das theoretische Verständnis von Leasing zu vertiefen.